

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 22.

Freitag den 28. Jänner 1870.

(16—3)

Nr. 221.

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1870, zu welchem jede Schülerin, welche die vorschriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Semester zu verleihenden systemisirten drei krainischen Studienfondsstipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar

bis zum 15. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 7. Jänner 1870.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(24—2)

Licitations-Kundmachung.

Die k. k. Bergdirection Idria in Krain bedarf für das Jahr 1870 eine Partie weißer, mit Alaun ausgearbeiteter **Schaf- oder Hammelfelle von 14000 Stücken** und eine Partie brauner mit **Särberlohe** (keineswegs aber mit Sumak) ausgearbeiteter Felle von **7000 Stücken**.

Diejenigen, welche diese Lieferung ganz oder zum Theil übernehmen wollen, haben ihre diesfälligen, mit 50 kr. Stempelmarke versehenen Preis-Offerte versiegelt und belegt mit dem 10perc. Badium

bis längstens 17. März 1870

an die k. k. Berg-Direction in Idria einzusenden und in denselben das Quantum, die Zeit, bis zu welcher solches zu liefern sich verpflichtet wird, und den Preis für den Fall der Lieferung eines Theiles oder des ganzen Bedarfs genau anzugeben.

Offerte, welche nach dem oben festgesetzten Termine einlangen, so wie auch mündliche Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Bedingnisse dieser Licitations, welche ähnlich wie in den Vorjahren gestellt sind,

Nr. 99.

können bei der k. k. Berg- und Forstdirection zu Idria, bei der k. k. Berghauptmannschaft in Laibach, bei der k. k. Bergwerks-Producten-Verschleiß-Direction in Wien und bei der k. k. Verschleiß-Factory in Triest eingesehen werden.

Idria, am 17. Jänner 1870.

k. k. Bergdirection.

(26—2)

Nr. 295.

Edict.

Von dem k. k. Kreisgerichte Cilli wird hie- mit bekannt gemacht, daß in dem Besitze eines sichern Martin Pošnitsch zwei, allem Anscheine nach von einem Diebstahle herrührende Banknoten à 100 fl. vorgefunden wurden, daher der Beschädigte aufgefordert wird, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes zu melden und sein Recht auf diese Banknoten-Verschaft darzuthun, widrigens solche gemäß Vorschrift des § 358 St. P. O. in die Staats-Cassa abgegeben werden würde.

Cilli, am 18. Jänner 1870.

k. k. Kreisgericht.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 22.

(246—1)

Nr. 295.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 7. December 1869, Z. 6495 hiemit bekannt gegeben:

Es sei zu der in der Executions-sache der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Suppantšitsch, gegen die Eheleute Franz und Maria Jakopic in Laibach pto. 630 fl. c. s. c. auf den 17. Jänner l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung des den Segnern eigenthümlichen, im magistratlichen Grundbuch vorkommenden Hauses sub Consc.-Nr. 23 sammt Garten, sowie des auf Franz Jakopic vergewährten, im magistratlichen Grundbuche sub Mapped-Nr. 144 und Kctf.-Nr. 125 vorkommenden halben Tirnauer-Waldantheiles — kein Kauf-lustiger erschienen, und es wird demnach am

14. Februar 1870

zur dritten Feilbietung mit dem An-hange geschritten werden, daß hiebei ge-nannte Realitäten auch unter dem Schätz-ungswerthe hintangegeben werden.

Laibach, am 22. Jänner 1870.

(136—3)

Nr. 6783.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executions-sache des Simon Pefiac, durch Herrn Dr. v. Schrey, wider Alois Ramutha, durch den demselben bestellten Curator ad ac-tum Hrn. Dr. Goldner, wegen 3780 fl. c. s. c. die executive Feilbietung des im magistratlichen Grundbuche sub Consc.-Nr. 67 in Laibach St. Flo-riansgasse vorkommenden, auf Namen Alois Ramutha vergewährten Hau-ses, im Schätzungswerthe von 4500 fl.,

wegen 3780 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den

14. Februar,
14. März und
25. April 1870,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange ange-ordnet worden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Den unbekannt wo befindlichen Satzgläubigern Maria, Anna Rannicher, Lukas Skerl, Michael Pefiac, Josef Weiskmann, Gregor Milath und Michael Kufh und ihren gleich-falls unbekanntem Rechtsfolgern wird Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte in obiger Executions-sache hiemit be-stellt, wovon diese Gläubiger wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget werden.

Der Grundbuchsextract, die Lici-tationsbedingnisse und das Schätz-ungsprotokoll können hiergerichts ein-gesehen werden.

Laibach, am 28. December 1869.

(15—3)

Nr. 8592.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß die in der Executions-sache des Franz Jurca von Goreine gegen Andreas Kalitzer von Slavina pto. 225 fl. 21 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 4. October 1869, Z. 7184, auf den 18ten December 1869 und 18. Jänner 1870 angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen mit dem als abgehalten angesehen wer-den, daß es bei der auf den

18. Februar 1870

angeordneten dritten Real-Feilbietung un-geändert sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. December 1869.

(161—3)

Nr. 6322.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lach von Kaplavas gegen Johann Kopitar von Moste wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1867, Nr. 7151, schuldigen 126 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Vogtei-Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 6 und des Domcapitels Laibach sub Extract-Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 874 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstag-satzungen auf den

1. Februar,
2. März und
2. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 1ten December 1869.

(3052—3)

Nr. 7140.

Erinnerung

an die unbekannt Erben und Rechts-nachfolger des Anton Zenskovic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Anton Zenskovic von Großmrašov hiemit erinnert:

Es haben Agnes und Martin Juradic von Großmrašov, Vormünder der wj. Franz Mikolic, wider dieselben die Klage auf Erfindung der im Grundbuche der Herrschaft Thurnauhart sub R.-Nr. 224 vorkommenden Realität, sub praes. 16ten October 1869, Z. 7140, hieramts ein-gebracht, worüber zur ordentlichen münd-lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten

wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Zarn von Großmrašov als Cura-tor ad actum auf ihre Gefahr und Kos-ten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rech-ter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri-gens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16. October 1869.

(2955—3)

Nr. 1761.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Bartl Scharf, Anton Notsch, Andreas Klantschnik, Bergwerk Zauerburg, Josef Sewer, Valentin Pipouz und ihre allfälligen Er-ben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekannt wo befindlichen Bartl Scharf, Anton Notsch, Andreas Klantschnik, Berg-werk Zauerburg, Josef Sewer, Valentin Pipouz und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Blas Schollitsch von Bad H. Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Verjährtanerkennung und Löschungsstat-tung ob 316 fl. 42 kr., 300 fl. und 200 fl., dann 1190 fl., 480 fl., 200 fl., 150 fl. 21 kr., 371 fl. 35 kr., 100 fl. und 100 fl. sammt Anhana, sub praes. 16. October 1869, Zahl 1761, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen münd-lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Pretner von Karnervellach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 16ten October 1869.

(169—1) Nr. 48.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom gefertigten Bezirksgerichte wurde in der Executionsfache wider Johann Zalar von Oberottawo Haus-Nr. 10 p.cto. 150 fl. c. s. c. die dritte Feilbietung seiner auf 962 fl. geschätzten Realität mit dem Bescheide vom 17. September 1869, Z. 4670, auf den

9. Februar 1870,
 Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angedordnet, wobei solche auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben wird.
 K. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten Jänner 1870.

(170—1) Nr. 5970.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Auf gemeinschaftliches Anlangen des Anton Anzele von Glina mit dem Executen Michael Krassove von Studenc werden die mit Bescheide vom 2. October 1869, Z. 4890, auf den 3. December 1869 und auf den 8. Jänner 1870 angeordneten exec. Realfeilbietungen als abgehalten angesehen, und es hat sich bei dem dritten auf den

11. Februar 1870
 hiergerichts anberaumten Feilbietungstermine sein Verbleiben.
 K. k. Bezirksgericht Laas, am 7. December 1869.

(190—1) Nr. 26.
Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlich Edicte vom 10. November 1869, Z. 3328, wird bekannt gemacht, daß über gemeinschaftliches Ansuchen des Executionsführers und des Executen die mit dem Bescheide vom 10. November 1869, Z. 3328, auf den 12. d. M. angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Michael Skafza von Bifje gehörigen Realität Rect.-Nr. 347 ad Herrschaft Seisenberg mit Aufrechthaltung der auf den

11. Februar und
 12. März 1870
 angeordneten zweiten und dritten Feilbietung als abgethan erklärt worden ist.
 K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 4. Jänner 1870.

(185—1) Nr. 22755.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Sebastian Pame von St. Veit die executive Versteigerung der dem Barth. Bozic von Sapuze gehörigen, gerichtlich auf 363 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach vorkommenden Realitäten sub U.-Nr. 158, Einl.-Nr. 125, ad Draule und sub Urb.-Nr. 139, E.-Nr. 124, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,
 die zweite auf den
 26. März
 und die dritte auf den
 27. April 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 23. December 1869.

(186—1) Nr. 20092.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Andreas Dollenc von Draule die executive Verstei-

gerung der dem Lorenz Bezlej von Draule gehörigen, gerichtlich auf 2025 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 147 1/2, Tom. I, Fol. 348, Einl.-Nr. 94 ad Draule vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,
 die zweite auf den
 26. März
 und die dritte auf den
 27. April 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 18. December 1869.

(183—1) Nr. 21171.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pangere von Großlupp die executive Versteigerung der dem Josef Seme von Irzdorf gehörigen, gerichtlich auf 2043 fl. 80 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch St. Marein Urb.-Nr. 43 im Reassumirungswege p.cto. 116 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,
 die zweite auf den
 23. März
 und die dritte auf den
 23. April 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 26. November 1869.

(182—1) Nr. 21677.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lobbe von Selsch die exec. Versteigerung der dem Josef Bezlej von Bifje gehörigen, gerichtlich auf 2752 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Rect.-Nr. 52, Tom. III, Fol. 739 vorkommenden, und der im Grundbuche Strobelhof Rect.-Nr. 52 1/2, Tom. III, Fol. 743 vorkommenden, auf 713 fl. 60 kr. geschätzten Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,
 die zweite auf den
 23. März
 und die dritte auf den
 23. April 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 5. December 1869.

(236—1) Nr. 203.
Zweite exec. Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 29. November 1869, Z. 691, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Barth. Bozar von Bukuje gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Tom. I, Fol. 209 vorkommenden, gerichtlich auf 4894 fl. bewerteten Realität zur zweiten auf den

15. Februar 1870
 anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19ten Jänner 1870.

(77—1) Nr. 5035.
Erinnerung

an den unbekanntem Uebernehmer, dann Michael, Dorothea und Mina Bodic, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekanntem Uebernehmer, dann Michael, der Dorothea und Mina Bodic, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erianert:

Es habe Johann Stular von Döbide Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 1235/1292 ad Herrschaft Laß hastenden Satzposten, als: der Anmerkung vermöge Uebergabe vom 29. Jänner 1808, von ihrem Vater Michael Bidic übernommen, und der Forderungen des Michael und der Dorothea Bodic aus dem Uebergabsuertrage vom 29. Jänner 1808 p.cto. Lebensunterhaltes, und der Mina Bodic p.cto. Erbtheiles von 325 fl. auch aus diesem Vertrage, sub praes. 9. December 1869, Z. 5055, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Februar 1870,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Gregor Krizoj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. December 1869.

(171—1) Nr. 5897.
Executive Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Steh von Malavas gegen Franz Drobnic von Großoblat wegen aus dem Vergleich vom 15. November 1866, Zahl 5168, schuldiger 85 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 4, Rect.-Nr. 337 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1200 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Februar,
 11. März und
 9. April 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Laas, am 30. November 1869.

(138—2) Nr. 28.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Dhrfandl, Handelsmann, durch Herrn Dr. Nagl von Klagenfurt, gegen Frau

Antonia Meguscher von Feistritz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juli 1869, Zahl 3554, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die execut. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 349/a eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 640 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Februar,
 22. März und
 22. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 5. Jänner 1870.

(2933—3) Nr. 534.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Zbrizaj von Senofetsch, Bevollmächtigter des Raimund Cipriani von Görz, gegen Josefa Sotler von Senofetsch wegen aus dem Vergleich vom 12. August 1862 und 6. Februar 1863, Z. 1129 u. 437, schuldiger 712 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executive öffentlichen Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 4220 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

15. Februar 1870,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. November 1869.

(160—3) Nr. 6036.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Debeuc von Stein gegen Franz Kuhar, Besiznachfolger des Josef Kuhar von Sunce, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. November 1867, Zahl 7405, schuldigen 54 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Spitalgilt Stein sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1105 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Februar,
 2. März und
 2. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten November 1869.

(114-2) Nr. 22641. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Beziehung auf das Edict vom 30. September 1869, Zahl 17339, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Frau The:esia Kaučič von Laibach, durch Dr. Pfeifferer, gegen Anton Rupar von Gradische pelo. 420 fl. zur Feilbietung der im Grundbuche der Graffschaft Auersperg sub Urb. Nr. 382 und 383, Rect. Nr. 155 vorkommenden Realität auf den 15. December 1869 und 15. December 1870 angeordneten zwei ersten Feilbietungstermine als abgethan erklärt worden sind, und daß lediglich zu der auf den 16. Februar 1870

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird. K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. December 1869.

(127-2) Nr. 116.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 10. September 1868, Zahl 2986, wird bekannt gemacht, daß die auf den 11. December 1869 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias und der Gertraud Markovič von h. Dreifaltigkeit gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub U. Nr. 177 vorkommenden Haus-, und der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 191 vorkommenden Bergrealität, zusammen im Schätzungswerthe per 490 fl., mit dem vorigen Anhange auf den 4. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei übertragen wurde. K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 15. Jänner 1870.

(131-2) Nr. 3670.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. Juni 1869, Zahl 2066, bekannt gegeben, daß die auf den 10ten August 1869 angeordnet gewesene und sohin auf den 10. d. M. übertragene zweite exec. Feilbietung der dem Mathias Bevič auf die Hofstatt Urb. Nr. 544 ad Rassenfuß und auf die Weingärten L. Nr. 16 und 37 ad Kroisenbach zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte auf den 7. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde. K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 8ten September 1869.

(95-2) Nr. 5785.

Relizitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Fortuna, als Johann Wiederwohlscher Verlasscurator, von Gottschee, durch Dr. Benediktter, die Relicitation der im Grundbuche Gut Smul sub Tom. III, Folio 202, 204 und 209, dann Herrschaft Gottsche sub Tom. 34, Fol. 1114 vorkommenden, gerichtlich auf 903 fl. bewertheten, auf Josef Stalzer vergewährten, von Josef Kojčič um 1197 fl. erstandenen Realitäten wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf Kosten und Gefahr des säumigen Erstehers auf den 5. Februar 1870,

Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1869.

(106-2) Nr. 21949. Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 13. September 1869, Zahl 16685, kund gemacht, daß die auf den 22. December 1869 und 22. Jänner 1870 anberaumten ersten und zweiten Feilbietungstermine der dem Johann Erjanc von Klein-Maghou gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden seien und daher lediglich zur dritten Feilbietung am 23. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange geschritten werden wird, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Laibach, am 3. December 1869.

(104-2) Nr. 21320.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 26. August 1869, Z. 15435, kund gemacht:

Es seien die auf den 15. December 1869 und 15. Jänner 1870 anberaumten ersten und zweiten Feilbietungstermine der dem Johann Drešek von Schleinitz Nr. 29 gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, es werde daher lediglich zur dritten exec. Feilbietung dieser Realität am 16. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts, geschritten, und hiebei die Realität nöthigenfalls unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Laibach, am 24. November 1869.

(51-2) Nr. 1866.

Relicitation.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht bekannt:

Es habe über Ansuchen der Satzgläubiger Maria Walcher, Elisabeth Thuy und Anton Walcher, durch Herrn Dr. Maz von Mathis, die Relicitation der von Aloisia Erlach laut Licitations-Protokolle vom 4. November 1865, Zahl 2019, um 3150 fl. executive erstandenen, vorhin dem Franz Plösch gehörig gewesenen, in Ratschach Nr. 89 gelegenen, im Grundbuche ad Weisensfels sub Urb. Nr. 425 vorkommenden Realität, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 21. Februar 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die gedachte Realität hiebei allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. Kronau, am 5. October 1869.

(112-2) Nr. 20418.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Repar von Kamnik die executive Versteigerung der dem Martin Prime von Dobranza gehörigen, gerichtlich auf 1681 fl. 48 kr. geschätzten Realität ad Sonnegg Einl. Nr. 461 im Reassumirungswege bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 9. Februar 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. November 1869.

(94-2) Nr. 40. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 17. Juni 1869, Zahl 3338, bekannt gemacht, daß, nachdem in der Executionsfache des Herrn Johann Kapelle von Mottling gegen Theodor Haring, durch den Curator Herrn Johann Birant von Tschernembl, pelo. 20 fl. c. s. c. auf den 4. December 1869 und 5. Jänner 1870 angeordneten ersten und zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 5. Februar 1870

zur dritten Realfeilbietungstagsatzung geschritten werden wird. Tschernembl, am 7. Jänner 1870.

(76-3) Nr. 5036.

Erinnerung

an Bartlma Pristov und Andreas Matuh, deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Bartlma Pristov und Andreas Matuh, deren Erben und Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Georg Dovan von Zabreznic wider dieselben die Klage auf Verjährterkennung und Löschungsgestattung der Forderung des Bartlma Pristov aus dem Urtheile vom 29. Mai 1787 pr. 260 fl. L. W. bei der ganzen Subrealität Rect. Nr. 11 ad Herrschaft Radmannsdorf, und der Forderung des Andreas Matuh aus dem Schuldscheine der Bernej und Johann Preschern vom 27. Juli 1804 per 510 fl. L. W. bei dem Ufer za bregam obiger Realität, sub praes. 9. December 1869, Z. 5036, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. December 1869.

(48-2) Nr. 1746.

Erinnerung

an Josef Kramer, Apolonia Kotnik'sche Enkel: Jakob, Thomas, Johann und Apolonia Egater, Jakob und Katharina Scherian, Ursula Scherian, Lorenz Hlebaina, Josef Kramer jun. und Andreas Hribar unbekanntes Aufenthaltes und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Josef Kramer, Apolonia Kotnik'schen Enkeln: Jakob, Thomas, Johann und Apolonia Egater, Jakob und Katharina Scherian, Ursula Scherian, Lorenz Hlebaina, Josef Kramer jun. und Andreas Hribar unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es haben Winna und Simon Gregori von Wurzen, als Vormünder des mj. Jakob Gregori von Wurzen Nr. 65, wider dieselben die Klage auf Verjährterkennung und Löschungsgestattung der für dieselben auf der Jakob Gregori'schen Realität in Wurzen Conf. Nr. 65 und Urb. Nr. 301 ad Weisensfels haftenden Satzposten per 440 fl., 86 fl. 15 1/2 kr., 425 fl., 892 fl. 30 kr., 380 fl., 300 fl. und 460 fl. sammt Anhang, sub praes. 15. October 1869, Zahl 1746, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Hribar von Kronau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Kronau, am 3ten November 1869.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Kronau, am 15ten October 1869.

(78-2) Nr. 4963.

Erinnerung

an Valentin Dijak von Kopronik unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Valentin Dijak von Kopronik, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Mathäus Hobnik von Mitterdorf wider denselben die Klage auf Zahlung eines Holzkaufschillings von 60 fl. c. s. c. sub. praes. 4. December 1869, Z. 4963, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der o. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Anton Dijak von Kopronik als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. December 1869.

(2963-3) Nr. 1856.

Erinnerung

an Josef Kramer, Johann Zusner, Andreas Hlebaina, Andreas Koschir, Jakob, Franz, Bartlma Tarmann, Andreas Tarmann, Maria Koschir, Josef Kramer und dessen Mitgläubiger Ignaz Koschir, Andreas Tarmann und dessen Mutter Franziska Tarmann, Josef Kramer sen., Lukas Koschir, Josef Kramer, Georg Koschir, dann Maria, Agnes, Katharina, Marianna und Gertraud, dann Johann und Markus Koschir, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Josef Kramer, Johann Zusner, Andreas Hlebaina, Andreas Koschir, Jakob, Franz, Bartlma Tarmann, Andreas Tarmann, Maria Koschir, Josef Kramer und dessen Mitgläubiger Ignaz Koschir, Andreas Tarmann und dessen Mutter Franziska Tarmann, Josef Kramer sen., Lukas Koschir, Josef Kramer, Georg Koschir, dann Maria, Agnes, Katharina, Marianna und Gertraud, dann Johann und Markus Koschir, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Koschir von Log Nr. 11 wider dieselben die Klage auf Verjährterkennung und Erlöschenerklärung ob der für sie auf der klägerischen Realität in Log Haus Nr. 11 und Urb. Nr. 231 Grundbuch ad Herrschaft Weisensfels haftenden Satzposten per 450 fl., 402 fl. 41 kr., 250 fl., 425 fl., 180 fl., 154 fl., 306 fl., 800 fl., 295 fl., 156 fl. 15 kr., 295 fl., 38 fl., 295 fl., 200 fl. und 600 fl. sammt Anhang sub praes. 3. November 1869, Zahl 1856, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Hribar von Kronau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Kronau, am 3ten November 1869.

Ein in der Musik theoretisch und praktisch ausgebildeter junger Mann wünscht einige Stunden im

Clavier-Spiele

zu erteilen. (209—2)
Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Um möglicherweise entstehenden Irrthümern vorzubeugen erlaube ich meine Herren Geschäftsfreunde, meine seit Jahren hier handelsgerichtlich protokollierte Firma

A. Frankel

nicht mit dem Namen M. D. Frankl vertauschen zu wollen. (232—1)
Triest, 25. Jänner 1870.

A. Frankel.

Ein Gut

in Unterkrain

wird zu pachten gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. (240—1)

Gasthaus-Verpachtung.

Auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 86

„zur Glocke“

ist das sehr gut gelegene und besuchte Gasthaus sogleich und unter guten Bedingungen zu verpachten.

Näheres beim Hauseigentümer daselbst zu erfragen. (222—2)

Auf der Polana Hs. Nr. 72 sind in Folge Abreise

Zwei

Wohnungen

sogleich zu vergeben, können aber auch erst für künftigen Georgi bezogen werden. Näheres daselbst. (233—1)

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an auf die bei F. Engelhorn in Stuttgart erscheinende:

Gewerbehalle 1870

Jährlich zwölf Lieferungen: 60 fr. ö. W. (231)

Reiche Sammlung von Ornamenten und Abbildungen aller Gegenstände der Kunstindustrie mit ausführlichen Detailzeichnungen in natürlicher Größe und Anweisungen für die Praxis.

Die Jahrgänge 1863—1866 sind fortwährend à fl. 6 ö. W., 1867 bis 1869 à fl. 7.20 ö. W. zu haben. Zu Aufträgen empfehlen sich:

Ign. v. Kleinmayr & Bamberg, Buchhandlung in Laibach.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Valentin Jakobin von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1056 fl. geschätzten Realität ad Auersperg, Urb. Nr. 875, im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

9. Februar 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 9. December 1869.

Eine

Wohnung,

bestehend aus vier parquettirten Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer ist von Georgi ab zu vermieten. Näheres im Zeitungscomptoir. (1)

Schon am 15. februar erfolgt die Ziehung der Stanislaulose

welche viermal im Jahre spielen, mit 47.200 fl. Gewinn dotirt,

wobei in Summa nur 25.000 Stück existiren und jedes Los ohne Unterschied gezogen werden muß, sohin die Einlage nie verloren ist, und von dem königreiche Gallizien und dem Herzogthum Krakan garantirt sind.

Ein Los kostet mit der Verpflichtung des Rückkaufes 28 fl., ohne Rückkaufverpflichtung 27 fl.

Das gefertigte Wechselhaus verpflichtet sich nämlich, alle bei ihm im Einzelnen von jetzt an bis 1. Februar gekauften derartigen Lose mit dem vollen Einkaufspreis nach erfolgten 4 Ziehungen u. z. vom 13. bis 15. Februar 1871 zurückzukaufen, wodurch es möglich,

umsonst in vier Ziehungen auf 47.200 fl., vertheilt in Gewinne von 10.000, 10.000, 5000, 5000 fl. zc.

zu spielen. Derartige Lose werden auch auf zehmonatliche Raten mit nur 3 fl. Angabe, womit man schon auf alle Treffer und den ganzen Gewinn in nächster Ziehung spielt, verkauft bei

Bei geeigneten auswärtigen Aufträgen wird um Einwendung des Betrages, sowie um Beschließung von 20 kr. für Zufendung der Ziehungslifte k. z. ersucht. Gefertigter empfiehlt noch seine Vermittlung zum Ein- und Verkauf aller Sortungen Staats- und Privatpapiere, Gold- und Silbermünzen zc.

Joh. C. Sothen, Großhändler und Wechselr, Wien, Graben 13.

(241—1) Nr. 86.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. December 1869 hier verstorbenen Goldarbeiters und Hausbesizers Josef Tasschi eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

21. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 11. Jänner 1870.

(124—3) Nr. 5225.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. April 1869 mit Testament verstorbenen Georg Fröhlich von Dova eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

26. Februar 1870

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 29. December 1869.

(229—2)

Nr. 84.

Concurs-Gröffnung

des verstorbenen Pfarrcooperators Peter Hönigmann.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des zu Margarethen bei Klagenfels verstorbenen Pfarrcooperators Peter Hönigmann der Concurs eröffnet, zum Concurs-Commissär der k. k. Rathsecretär Ritter v. Gandini mit dem Amtsfize zu Rudolfswerth, und zum einstweiligen Masseverwalter der hierotige Advocat Dr. Johann Stebl bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 11. Februar 1870,

um 9 Uhr Vormittags, im Amtsfize des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

10. März 1870

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Nachtheile zur Anmeldung, und in der auf den

18. März 1870

hiergerichts angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidirungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die Laibacher Zeitung, als amtliches Anzeigebblatt für Krain, erfolgen.

Rudolfswerth, 21. Jänner 1870.

(85—2) Nr. 9558.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit dem Bescheide vom 5ten September 1869, Zahl 6695, auf den 10. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung in der Executionssache des Blas Tomšič von Feistritz wider Josef Penko von Parje pcto. 23 fl. 4 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhange auf den

18. Februar 1870

übertragen worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten November 1869.

(244—1)

Nr. 327.

Erinnerung

an Anna Jeglic und Valentin Triller.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Anna Jeglic und dem Valentin Triller aus Feñiz, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, zur Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß in der Executions-sache der Katharina Florian von hier, durch Dr. Burger, gegen Jakob Jeglic von Oberfeñiz pct. 157 fl. 50 kr. c. s. c. der ergangene Real-Feilbietungsbescheid vom 12. December 1869, Z. 5757, dem für sie als Curator ad actum aufgestellten Curator Herrn Notar Josef Sterger hier zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Jänner 1870.

(243—1)

Nr. 328.

Erinnerung

an Anton Jesche.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Anton Jesche aus Krainburg, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, zur Wahrung seiner Rechte erinnert, daß in der Executions-sache des Ludwig Pour von Seitenhof, durch Dr. Supan von Laibach, gegen Lambert Maier von hier pct. 1500 fl. c. s. c. der erstlossene Realfeilbietungsbescheid vom 28. October 1869, Zahl 5164, dem für ihn als Curator ad actum aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger von hier zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Jänner 1870.

(242—1)

Nr. 329.

Erinnerung

an Bartlma Rosch und Maria Konz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Bartlma Rosch von hier und der Maria Konz von Gorice, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, zur Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß in der Executions-sache der Helena Erschen, durch Dr. Burger hier, gegen Bartlma Konz von Gorice pcto. 500 fl. c. s. c. der ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 25ten October 1869, Zahl 5105, dann für sie als Curator ad actum aufgestellten Curator Herrn Josef Sterger, k. k. Notar hier, zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Jänner 1870.

(2961—3)

Nr. 1841.

Erinnerung

an Johann Egater, Ursula Egater rüch-sichtlich Thomas Egater'sche Geschwister: Johann, Jakob, Maria, Helena, Apolonia und Gertraud Egater, und Lorenz Plebaina, unbekanntem Aufenthaltes, und all-fällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Johann Egater, Ursula Egater, rüch-sichtlich Thomas Egater'schen Geschwister: Johann, Jakob, Maria, Apolonia und Gertraud Egater, und Lorenz Plebaina, unbekanntem Aufenthaltes, und all-fälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Lautischer von Wald Nr. 35 wider dieselben die Klage auf Ver-jährtanerkennung und Lösungs-gestattung pcto. 20 fl., 200 fl., 50 fl., 65 fl. 51 kr. sammt Naturalentfertigungen und Anhang, sub praes. 29. October 1869, Z. 1841, hieramts eingebracht, worüber zur ordent-lichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

22. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Auf-enthaltes Herr Matthäus Rabiz von Wald als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 29ten October 1869.